

# Geschäftsanhahnung

für deutsche Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen nach Japan 16. – 20. Februar 2026



## Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Japan

*Vom 16. – 20. Februar 2026 führt die Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) und in Kooperation mit foreign markets consulting, eine Geschäftsanhahnungsreise für Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen nach Japan durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“ und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).*

Japans Markt für zivile Sicherheitslösungen befindet sich in einer dynamischen Wachstumsphase und entwickelt sich – getragen von geopolitischen Unsicherheiten, dem digitalen Strukturwandel und wachsenden Naturgefahren – zu einem der strategisch relevantesten Technologiemarkte im asiatisch-pazifischen Raum.

Angesichts hybrider Bedrohungen, zunehmender Cyberkriminalität sowie der Notwendigkeit zur Absicherung kritischer Infrastrukturen investiert der japanische Staat wie auch die Privatwirtschaft in erheblichem Umfang in moderne Sicherheits- und Resilienztechnologien.

Das weltweit anerkannte Analyseinstitut IDC prognostiziert für den japanischen Sicherheitsmarkt ein jährliches Wachstum von durchschnittlich 7,2 % bis 2027. Bereits im Jahr 2024 wurde ein Marktvolumen von über 6,18 Mrd. EUR erwartet – bis 2027 soll dieser Wert auf ca. 7,7 Mrd. EUR ansteigen.

Besonders gefragt sind Lösungen zur Cyberabwehr,

Endpunktsicherheit, Identitätsmanagement und digitale Systemintegration – Technologien, in denen deutsche KMU vielfach über ausgewiesene Expertise und international anerkannte Standards verfügen. Die zunehmende Verbreitung von Remote-Arbeit und digitalisierten Industrieprozessen erhöht den Bedarf an ganzheitlichen Sicherheitsarchitekturen zusätzlich. Auch der strukturelle Fachkräftemangel im japanischen IT-Sektor – mit einem prognostizierten Defizit von über 450.000 Fachkräften bis 2030 – verstärkt die Offenheit für internationale Technologiepartnerschaften. Dual-Use-Lösungen stoßen auf wachsendes Interesse, da sie ein weites Anwendungsfeld haben sich besonders flexibel in nationale Sicherheitsstrategien integrieren lassen. In dieser Konstellation bieten sich deutschen Mittelständlern exzellente Chancen, ihre technologischen Stärken im japanischen Markt zu positionieren und zu skalieren – sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor.

Durchführer



German Chamber of Commerce  
and Industry in Japan  
在日ドイツ商工会議所

## Markt für zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

Japan steht vor erheblichen sicherheitspolitischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die den Markt für zivile Sicherheitstechnologien dynamisch wachsen lassen. Naturkatastrophen wie Erdbeben und Tsunamis, zunehmende Cyberbedrohungen sowie hybride Risiken erfordern ganzheitliche Sicherheitslösungen.

Wichtige Technologiebereiche sind Videoüberwachung, Zugangskontrolle, biometrische Identifikation, IT- und Netzwerksicherheit sowie Frühwarn- und Krisenmanagementsysteme. Neben staatlichen Institutionen wächst die Nachfrage in Industrie, Logistik, Transport und Handel. Smart-City-Initiativen fördern die Integration digitaler Sicherheitsarchitekturen in urbane Räume und treiben so die Modernisierung der Sicherheitsinfrastruktur voran. Prognosen zeigen, dass der japanische Sicherheitsmarkt bis 2027 mit durchschnittlich über 7 % jährlich wächst, getrieben durch den Digitalisierungsdruck, zunehmende Cyberangriffe und die Notwendigkeit, kritische Infrastrukturen und personenbezogene Daten zu schützen.

Die öffentliche Hand setzt verstärkt auf Kooperationen mit erfahrenen Technologieanbietern, um innovative Lösungen effizient einzuführen und Sicherheitsrisiken proaktiv zu begegnen. Damit wird der Markt zunehmend von einer engen Verzahnung zwischen öffentlichem Interesse und privaten Anbietern geprägt.

### Marktchancen für deutsche Unternehmen

Für deutsche kleine und mittlere Unternehmen eröffnen sich durch die hohe Reputation „Made in Germany“ und den Fachkräftemangel in Japan attraktive Chancen, sich als verlässliche Partner zu positionieren. Insbesondere mittelständische Anbieter mit Expertise in skalierbaren Dual-Use-Technologien – die sowohl zivile als auch militärische



Quelle: rawpixel/591091

Anforderungen erfüllen – profitieren von der Nachfrage nach innovativen Lösungen in den Bereichen Videoüberwachung, Drohnenabwehr, IT-Sicherheit und Katastrophenschutz.

Erfolgreiche Kooperationsprojekte wie CURSOR oder SAPs digitale Notfallplattformen belegen das Potenzial für technologiegetriebene Partnerschaften. Aktuelle Trends wie Künstliche Intelligenz, IoT und Smart Cities sowie Großveranstaltungen wie die EXPO 2025 in Osaka erhöhen zusätzlich die Nachfrage nach integrierten Sicherheitslösungen.

Die Kombination aus lokaler Marktkenntnis, internationaler Innovationskraft und strategischer Vernetzung ist für deutsche Unternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch den Ausbau langfristiger Kooperationen mit japanischen Partnern können KMU nachhaltige Wettbewerbsvorteile erzielen und das Wachstum im japanischen Sicherheitssektor maßgeblich mitgestalten.

## Leistungen für Sie als Teilnehmende

- **Individuelle Termine:** Individuell organisierte B2B-Gespräche mit Führungskräften japanischer Unternehmen/Institutionen.
- **Zielmarktanalyse:** Umfassendes Zielmarktwebinar vor Antritt der Reise
- **Besuch von Unternehmen/Institutionen:** Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Unternehmen/Institutionen besucht.
- **Präsentation:** Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung im Zielland stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten Fachpublikum vor.
- **Networking:** Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung können Kontakte zu den Vertretenden der lokalen Unternehmen aufgenommen werden.
- **Programmdurchführung:** Fachlich kompetenter Support während des Projektes durch die AHK Japan und foreign markets consulting.

## Vorläufiges Programm

<b>Montag</b>	<b>16. Februar 2026 – Ort: Tokio</b>
Vormittag	Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmenden zu aktuellen Rahmenbedingungen in Japan mit Vertretenden von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Botschaft in Tokio</li> <li>• AHK Japan</li> <li>• Germany Trade and Invest (GTAI)</li> </ul>
Nachmittag	Gemeinsamer Besuch bei einem japanischen Unternehmen oder Verband
Abends	Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler)
<b>Dienstag</b>	<b>17. Februar 2026 – Ort: Tokio</b>
Ganztags	Präsentationsveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachvorträge</li> <li>• Firmenpräsentationen</li> <li>• Networking &amp; B2B</li> </ul>
<b>Mittwoch</b>	<b>18. Februar 2026 – Ort: Tokio</b>
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
<b>Donnerstag</b>	<b>19. Februar 2026 – Ort: Tokio</b>
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
<b>Freitag</b>	<b>20. Februar 2026 – Ort: Tokio</b>
Vormittag	Gemeinsame Abschlussrunde

## Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 850 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.500 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden



Quelle: iStock/cacaroot

Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftsbetrieb in Deutschland und entsprechendem Branchenschwerpunkt im Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen.

## Allgemeine Hinweise und Anmeldung

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

## Das Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Das Markterschließungsprogramm für KMU fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann [hier](#) abgerufen werden.

**Interessierte Unternehmen können sich bis zum 17. Oktober 2025 bei foreign markets per E-Mail anmelden.**

### Ansprechperson:

foreign markets consulting

Dorothea Mertes

[mertes@foreignmarkets.de](mailto:mertes@foreignmarkets.de)

Mobil: +49 173 24 33 475

Ritterstraße 50 | D-10969 Berlin

foreign markets



### Fachpartner:



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



German Chamber of Commerce and Industry in Japan  
在日ドイツ商工会議所

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie



MITTELSTAND GLOBAL  
EXPORTINITIATIVE ZIVILE SICHERHEITSTECHNOLOGIEN



MITTELSTAND GLOBAL  
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU